

Amts- und Anzeigebblatt

für den Amtsgerichtsbezirk Eibenstock und dessen Umgebung

Bezugspreis vierteljährlich M. 1.50 einschließlich des „Illustr. Unterhaltungsblatts“ und der humoristischen Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

Tel.-Adr.: Amtsblatt.

Tageblatt für Eibenstock, Carlsfeld, Hundshübel, Neuheide, Oberstüchengrün, Schönheide, Schönheiderhammer, Sofa, Unterstüchengrün, Wildenthal usw.

Erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage für den folgenden Tag. Anzeigenpreis: die kleinste Zeile 12 Pfennige. Im amtlichen Teile die gespaltene Zeile 30 Pfennige.

Sernsprecher Nr. 210.

Drucker und Verleger: Emil Dannebohn, verantwortl. Redakteur: Ernst Lindemann, beide Eibenstock.

60. Jahrgang.

Nr. 211.

Donnerstag, den 11. September

1913.

Die Truppenübungen werden erfahrungsgemäß empfindlich dadurch gestört, daß das Publikum sich in dichten Scharen bis in die Truppe, ja selbst bis in die Schützenlinien hindrängt. Dadurch wird nicht nur die Ausbildung der Truppe außerordentlich erschwert, sondern auch der Flurschaden nicht unwesentlich vergrößert. Es können auch leicht Unglücksfälle dadurch verursacht werden.

Das Publikum wird deshalb erneut aufgefordert, Störungen der Truppenübungen und das Betreten der Grundstücke zu vermeiden.

Zuwiderhandelnde werden nach den gesetzlichen Vorschriften unnachlässig bestraft werden. Schwarzenberg, am 8. September 1913.

Die königliche Amtshauptmannschaft.

Der Stadtrat hat zunächst davon abgesehen, gemäß § 139 e Abs. 2 Ziffer 2 der Reichsgewerbeordnung Ausnahmetage zu bestimmen. Es hat deshalb bis auf weiteres sein Bemühen dabei, daß an den

Vorabenden vor Sonn- und Feiertagen, letzten 8 Werktagen vor dem Oster- und Pfingstfeste,

14 Weihnachtstagen

die offenen Verkaufsstellen aller Geschäftszweige bis abends 9 Uhr für den geschäftlichen Verkehr geöffnet bleiben können, an allen anderen Werktagen aber um 8 Uhr abends für den geschäftlichen Verkehr geschlossen werden müssen.

Die Verkürzung der für die Schiffs-, Lehrlinge und Arbeiter in offenen Verkaufsstellen und den dazu gehörenden Schreibstuben und Lagerräumen nach Beendigung der täglichen Arbeitszeit vorgeschriebenen ununterbrochenen Ruhezeit von mindestens 10 Stunden ist künftig regelmäßig zulässig an

dem Sonnabend vor Palmsonntag,

den 2 letzten Werktagen vor Ostern,

dem letzten Werktag vor den Jahrmärkten,

den 7 letzten Werktagen vor Weihnachten,

dem letzten Werktag des Jahres.

Der Rat der Stadt Eibenstock, am 6. September 1913.

Donnerstag, den 11. September 1913, nachmittags 2 Uhr

sollen in der Restauration „Zentralhalle“ hier ein Sofa und ein Ausziehtisch an den Meistbietenden gegen sofortige Barzahlung öffentlich versteigert werden. Eibenstock, den 10. September 1913.

Der Gerichtsvollzieher des königlichen Amtsgerichts.

Marineluftschiff „L. 1“ gesunken.

Ein neues schweres Unglück ist unserer jungen Luftflotte zugefallen, ein Luftschiff-Unglück, bei dem auch zum ersten Male eine größere Anzahl Personen den Tod fanden. Heute in den frühesten Morgenstunden konnten wir schon folgende betrübende Nachricht durch Extrablatt bekannt geben:

Hamburg, 10. September, 1^{er} nachts. Der gestern mittag halb 1 Uhr mit 22 Personen zu einer längeren Fahrt aufgelegene neue Marineluftschiff „Zeppelin“ ist gegen 7 Uhr abends durch einen Orkan 20 Seemeilen vor Helgoland gesunken. Die vor Helgoland liegenden zur Hilfe herbeieilenden Kriegsschiffe haben bisher 6 Personen gerettet.

Wie aus einem weiteren Telegramm hervorgeht, sind sieben Personen gerettet worden, sodas im ganzen 15 Personen den Tod in den Wellen gefunden haben. Die Führung des verunglückten Luftschiffes lag in den Händen des Kapitänsleutnants Vanne, der mit der Fahrt Aufklärungsübungen ausführen wollte. Ein später eingelaufenes Telegramm meldet:

Helgoland, 10. September. Das Marineluftschiff „L. 1“ ist von einem plötzlich einsetzenden orkanartigen Sturm erfasst und auf das Wasser niedergedrückt worden, wobei es durchbrach. Das Luftschiff ist etwa eine Stunde später gesunken. Gerettet sind sieben Personen, darunter Oberleutnant Wendi, Oberleutnant Grimm und Obermaschinist Behnmann. Die übrige Mannschaft ist wahrscheinlich ertrunken.

Demnach dürfte Kapitänsleutnant Vanne ebenfalls ein Opfer des Unglücks geworden sein. Wieder sind eine Anzahl braver deutscher Soldaten im Beruf, also auf dem Felde der Ehre, gestorben und mit Behmut wird das Volk die Opfer beklagen. Das gerade das deutsche Reich zuerst von einer solch schweren Katastrophe im Luftschiffwesen betroffen wurde, liegt natürlich nur zu sehr in der Natur der Dinge. Keine andere Macht ist im Luftschiffbau so weit vorgeschritten, daß sie sich mit ihren Ballonen aufs offene Meer begeben kann. Bei Lenk-Luftschiffungen auf dem Lande, die einen Zeppelin betreffen, sind nie Personen verunglückt; auf dem Wasser allerdings — wie schon gesagt, auf einem ganz neuen Felde der Lenk-Luftschiffahrt — konnten die Elemente ihre Opfer fordern. Daß von Seiten der Führung ein Verschulden an dem Unglück vorliegt, erscheint ganz ausgeschlossen zu sein, da ein Wolff-Telegramm berichtet, das Wetter sei am ganzen Tage ruhig gewesen. Man kann also den Wetterdienst nicht verantwortlich haben. Man muß daher annehmen, daß ein plötzliches Gewitterschauer eingesezt, daß der dabei gefallene Regen das schöne Luftschiff auf die Wasser-oberfläche gedrückt hat und daß dann der Sturm das Verschlingenswert vollendete.

Die Bildung des neuen Reichsriegesmaßes.

Die „Berl. Neuesten Nachrichten“ wissen zu melden: Nachdem der Bundesrat noch vor der Sommerpause die zur Bildung des neuen Reichsriegesmaßes notwendigen Bestimmungen erlassen hatte, ist inzwischen zunächst mit der Schaffung der außerordentlichen Goldreserve begonnen. Es sind bisher etwa 15 Millionen Mark von der auf 120 Millionen festgesetzten Reserve in 20 Mark-Stücken in besonderen Tresoren der Reichsbank niedergelegt. Die Goldreserve wird gebildet aus den Beständen der Reichsbank im Austausch gegen neue Reichsklassenscheine. Der gegenwärtig sehr günstige Goldbestand der Reichsbank erleichtert die Bildung der Goldreserve sehr wesentlich. Die neuen Reichsklassenscheine, von denen nach einem Beschluß des Bundesrats für 100 Millionen Mark Scheine zu 10 Mark und für 20 Millionen Mark zu 5 Mark hergestellt werden, sind zum großen Teil bereits fertig gestellt, so daß der Austausch zur Bildung der Goldreserve nach Maßgabe des Goldbestandes der Reichsbank in nächster Zeit fortgesetzt wird. Mit der neuen Silberreserve, die ebenfalls in der Höhe von 120 Millionen Mark gebildet wird, ist gegenwärtig noch nicht begonnen. Die Münzstätten sind zurzeit noch mit den Prägungen der Silbermünzen beschäftigt, die auf Beschluß des Bundesrats zur Deckung des vermehrten Bedarfs im laufenden Jahr ausgeprägt werden sollen. Da die Silberreserve aus den Münzgewinnen der laufenden Silberprägungen gebildet werden soll, kann ihre Bildung erst nach und nach erfolgen. Für das laufende Jahr stehen nur rund 9 Millionen Mark dafür zur Verfügung. Die Schaffung der Goldreserve wird sich infolgedessen schneller vollziehen als die der Silberreserve. Ueber die Zusammenfassung der letzteren hat der Reichskanzler noch nähere Anordnungen zu erlassen. Während die Goldreserve ausschließlich bei der Reichsbank in Berlin aufbewahrt wird, ist in Aussicht genommen, den Silberbestand zum Teil bei der Reichsbank in Berlin, zum Teil bei einigen Zweiganstalten aufzubewahren.

Tagesgeschichte.

Deutschland.

Die braunschweigische Thronfolgefrage. Der Korrespondent der „Kölnischen Zeitung“ in Berlin telegraphiert: In einem Berliner Blatte wurde vor kurzem darauf hingewiesen, daß man in gutunterrichteten Kreisen an der Annahme festhält, der jetzige Regent von Braunschweig sei zum Nachfolger des Grafen von Wedel als Statthalter der Reichsländer ausersehen. Die braunschweigische Thronfolgefrage, so hieß es in dieser Zeitschrift, werde erst ihre Regelung erfahren, sobald die Ueberriedelung des jetzigen Regenten von Braunschweig nach Straßburg erfolgt sei. Nach meinen Erkundigungen ist diese Annahme irrig. Die Regelung der braunschweigischen Thronfolgefrage stehe mit einer Neubestellung des Statthalterpostens in Straßburg in keinem Zusammenhang.

Zur Frage der ausländischen Flieger. Im Interesse der Landesverteidigung haben, wie das Reichliche Telegraphen-Bureau erfährt, die Militärbehörden nach eingehenden Erwägungen Maßnahmen in die Wege geleitet, um solcher ausländischer Flieger habhaft zu werden, die ihren Weg über deutsches

Gelände, insbesondere Festungsanlagen nehmen. In dem geplanten Spionagegesetz, das dem Reichstage zugegangen ist, sind eine Reihe von Bestimmungen vorgesehn, auf Grund deren das Vorgehen gegen fremde Flieger erleichtert ist, während jetzt ein Strafverfahren nur möglich ist, wenn der Nachweis beabsichtigter Spionage geführt werden kann.

Beregung vom Bruch des Torpedobootes „L. 178“. Der Bergungsdampfer „Albatros“ brachte von dem Bruch des Torpedobootes „L. 178“ ein gut erhaltenes großes Torpedoboot mit Torpedo und einen gut erhaltenen Scheintorpedo, bei dem der Spiegel noch heil ist, an Land.

Deutsche Kolonien.

Staatssekretär Dr. Solf in Kamerun. Nach einem Telegramm aus Kribi hielt sich der Staatssekretär des Reichskolonialamtes, Dr. Solf, am 4. dieses Monats in Jaunde auf, fuhr am 5. im Auto nach Gbolowa und kehrte am 7. nach Kribi zurück. Hier fand am 7. eine erneute Besprechung mit der Handelskammer statt, die zur Aufklärung einiger Mißstände diente, die bei einer früheren Besprechung am 2. September unterlaufen waren. In der Besprechung am 7. erklärte der Staatssekretär, daß er den Bau der Südbahn und die Aufhebung des Summizolles ablehnen müsse; dagegen sei er bereit, im Interesse des Handels von Südamerica die Ausostrafen beschleunigt auszubauen und durch staatliche Maßnahmen die Organisation des Handels und die Qualitätsverbesserung des Kautschuks zu unterstützen. Ferner stellte Dr. Solf eine weitere Ausgestaltung des Gouvernementsrates in Aussicht. Am 7. September fand noch ein geselliges Beisammensein mit den Kaufleuten Kribis statt. Im Anschluß daran erfolgte die Verabschiedung auf dem Dampfer „Gundomar“ zur Reise nach Kribi.

Oesterreich-Ungarn.

Rückkehr Kaiser Franz Josephs nach Wien. In einer Ansprache, mit welcher der Bürgermeister im Schönbrunner Schloßhof den aus Pisch heimkehrenden Kaiser begrüßte, drückte er den Dank der Wiener Bevölkerung zum Ausdruck, daß durch die Weisheit des Kaisers der Frieden erhalten worden sei.

Rußland.

Verhafteter Dumadeputierter. Die Petersburger Staatspolizei verhaftete in der Nacht zum Dienstag den Dumadeputierten der Arbeiterkurie, Sazew, ferner den Dr. Bronstein nach vorangegangener Hausdurchsuchung wegen politischer Umtriebe.

Frankreich.

Die französischen Kommentare über den Besuch König Konstantins bei Kaiser Wilhelm. Die „Liberte“ schreibt: König Konstantin hat es für gut befunden, sogleich nach seinem Toast seinen Besuch in Paris inlogno anzukündigen. Die französische Bevölkerung wird dieses Inlogno wörtlich nehmen und den jetzigen Berliner Gast ignorieren.

Portugal.

Die Ursache der Verhaftungen in Lissabon. Von der portugiesischen Grenze wird gemeldet, daß die in Lissabon während der letzten drei Ta-

„Backin“

das echte Dr. Oetker's Backpulver ist 100millionenfach bewährt, und

Dr. Oetker's Rezepte

sind in der eigenen Versuchsstüche der Fabrik sorgfältig ausprobiert. Daher die ständig wachsende Vorliebe der Hausfrauen für Dr. Oetker's Fabrikate!

Man versuche:

Dr. Oetker's Gewürz-Ruchen.
Zutaten: 250 g Butter, 375 g (1/2 Pfd.) Zucker, 6 Eier, das Weiße zu Schnee geschlagen, 500 g Weizenmehl, 1 Päckchen von Dr. Oetker's „Backin“, 1 Teelöffel voll Zimt, 1 Messerspitze voll gemahlene Nelken, 50 g Sultade, 125 g Korinth, 3 Eßlöffel voll (50 g) Kakao, 1/2 bis 1/3 Liter Milch.

Zubereitung: Die Butter rühre schaumig, gib Zucker, Eiweiß, Milch, Mehl, dieses mit dem „Backin“ gemischt, hinzu und zuletzt den Kakao, die Korinth, Sultade, Zimt, Nelken und den Eier Schnee. Fülle die Masse in die gefettete Form und backe den Kuchen in rund 1 1/2 Stunden.

Anmerkung: Man gibt zu dem Teig soviel Milch, daß er dick vom Rüssel fließt.

Central-Theater.

Größtes und elegantestes Theater am Platz.

Mittwoch u. Donnerstag:
Schlager auf Schlager!

Alfa Nielsen! Alfa Nielsen!

Sünden der Väter.

Ein ergreifendes Drama in 3 Akten. In der Hauptrolle Alfa Nielsen, der Stern der Lichtbildkunst, die berühmte Künstlerin.

Außerdem:

Die fremde Legion.

Drama in 2 Akten. Eine Lehre für die deutsche Jugend!

Eibenstock am Kornblumentag

und das übrige Programm.

Zu diesem konkurrenzlosen Programm ladet ergebenst ein
Dir.: **Rich. Bonesky.**

Verreist bis 21. September
Dr. med. A. Berg, Augenarzt, Aue i. Grzg.

Wir stellen von heute ab unsere

holländischen Blumenzwiebeln,

wie Hyazinthen, Tulpen, Narzissen, Arokus u. s. w. in größter Auswahl zu soliden Preisen zum Verkauf. Durch direkten Bezug unserer Zwiebeln sind wir in der angenehmen Lage selbst in den billigsten Preislagen nur prima Ware liefern zu können. Auf Wunsch Kulturanleitung gratis. — Ferner empfehlen wir sehr schöne Radishes, Rettiche, Möhren, Kopfsalat, Mangold, Schoten, Bohnen, Gurken, Pils, Pfefferkraut, Petersilie, Rot-, Weiß- und Wirsingkraut, Schnittblumen und blühende Topfpflanzen.

Bereinsgärtnerei.

Telephon im Laden und Gärtnerei Nr. 70.



Michel-Brikets

anerkannt beste Marke.

Jahresproduktion 100 000 Waggons

Vertr.: **Habermann & Butter, Chemnitz, Tel. 2133.**



Heute Donnerstag
grosser Manöver-
Holzenabend.

Orphens.

Heute Mittwoch Singstunde.
Das Erscheinen aller ist erforderlich.
Der Vorstand.

Licht-Spiel-Haus

Welt-Spiegel

Erstes u. vornehmstes Theater am Platz.
Nur erstklassige Schlagerprogramme.

Taubstummengal.

Ein hochinteressantes Lustspiel von unwiderstehlicher Wirkung. Nordischer Kunstfilm in 2 Akten.

Gaumont-Woche.

Ein Schuss im Dunkeln.

Tiefgreifende Familientragödie.
Sowie d. übrige hochinteressante Programm.
Zu recht zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein Dir. **Eugen Krause.**

Die Natura-Edel-Banane

Die gedörnte Banane
— sog. $\frac{1}{2}$ eigenbanane —
enthält ca. 4 x mehr Eiweiß
7 x „Nährsalze“
9 x „Fett“
12 x „Fruchtzucker“
als die frische Banane!
Sie ist bedeutend billiger!
Umgewandelte, „vorverdaute“ Nahrung. Zur Hälfte (52%) Mustelnahrung und durch 25% Phosphorsäure ihrer Asche eine treffliche Nervennahrung. Karton 70 Pfg.
Max Süß, Uhdestraße 7.

Achtung!

Zur Einquartierung lebende Karpfen, junge fette Dresdn. Gänse, bratfertig, auf Wunsch auch geteilt, ferner einen großen Posten schöne Einlege-Pflaumen, 5 Liter 50 Pfg., Birnen, Äpfel, Tomaten, Bananen, Weintrauben, sämtl. frisches Gemüse, gute Speise-Kartoffeln, 5 Pfd. 25 Pfg., Zentner 2.60 Mk., Pflaumen, Korb, 30 Pfd. Inhalt, 2 Mark empfiehlt
O. Hartmann.

Mitesser,

Pickel im Gesicht und am Körper beseitigt rasch und zuverlässig **Zucker's Patent-Medizinal-Seife**, à Stk. 50 Pfg. (15% ig) und 1.50 (35% ig, stärkere Form). Nach jeder Waschung mit **Zuckersch-creme**, Tube 50 Pfg., 75 Pfg. etc., nachbehandeln. Frappante Wirkung, von Tausenden bestätigt.
Bei **H. Rohmann, Drogerie.**

Zu den Manövertagen

empfehle meine hochempfindliche und zuverlässige

Haut-Platte

und andere Fabrikate, sowie Rollfilm und Backfilm, sämtliche Pa-pierarten, Chemikalien etc.

O. Berenstecher,

Photogr. Handlung am Postplatz.

Eine schöne

3 Zimmerwohnung,

wenn möglich mit Vor- und Boden-kammer bis 1. Januar in der Nähe des oberen Bahnhofes zu mieten gesucht. Offerten unter 100 an die Expedition dieses Blattes.

Feldschlößchen.

Donnerstag, den 11. September, abends 8 1/2 Uhr:

Großes Militär-Konzert,

ausgeführt v. Musik-Korps des 10. Reg. Schf. Inf.-Regim. Nr. 134. — Direktion: Agt. Musikmeister Herr F. Tietze.

Programm:

1. Teil:
- 1) Arbeit bereit. Marsch. Blon.
 - 2) Ouvertüre 3. Op. „Oberon“. Weber.
 - 3) „Zug der Frauen zum Münster“, a. d. Op. „Lohengrin“. Wagner.
 - 4) Große Phantastie a. d. Op. „Cavalleria rusticana“. Mascagni.
 - 5) „Slawische Rhapsodie“. Friedemann.
2. Teil:
- 6) Ouvertüre 1. Op. „La Traviata“. Verdi.
 - 7) „Kennst du das Land wo die Zitronen blüh'n“, Romanze a. d. Op. „Mignon“. (Solist: Hr. Körner.) Thomas.
 - 8) Reminiscenzen a. d. Operette „Der liebe Augustin“. Fall.
 - 9) „Man laßt, man laßt, man laßt“, Walzer nach Motiven der Operette „Die Sinfonik“. Gilbert.
 - 10) „Die Völkerschlacht bei Leipzig“. Großes militärisches Longemärche. Eilenberg.
1. Im Lager (Revue). 2. Einrücken der Verbündeten in die Schlachtlage. (a. Preußen, b. Russen, c. Oesterreicher). 3. Gedet. 4. Anmarsch der Franzosen. 5. Die Schlacht. 6. Blücher nimmt Wäcker im Sturm. 7. Großer Reiterangriff bei Gölbenhofen. 8. Die Franzosen weichen. 9. Napoleon führt die alte Garde ins Gefecht. 10. Anmarsch und Angriff der Verbündeten (a. Preußen, b. Oesterreicher, c. Russen). 11. Angriff der Verbündeten. 12. Flucht der Franzosen. 13. Siegesjubel der Verbündeten. 14. Dantgebet. 15. Finale.
- Eintritt 50 Pf., im Vorverkauf 40 Pf. bei den Herren G. Emil Gittel, H. Lehmann, Ernst Weissfog und im Feldschlößchen.
Nach dem Konzert **grosser Ball.**

Koche mit Knorr

Knorr-Suppenwürfel

schmecken am besten!

Knorr-Suppenwürfel

sind am ausgiebigsten!

Knorr-Suppenwürfel

sind darum am preiswertesten!

46 Sorten, wie Königin, Tomaten, Weibertreu etc.

1 Würfel 3 Teller 10 Pfennig.

Ebenso anerkannt sind

Knorr-Hafermehl, Haferflocken.

DANK.

Für die überaus vielen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Tode und Begräbnis unseres lieben Entschlafenen, des **Herrn Gustav Benkert,** sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Die trauernde Gattin Wanda Benkert
nebst Hinterbliebenen.

Schöne Halbetage

sofort oder später zu vermieten bei **Ernst Weiss.**

+ Für Frauen +

Leib- u. Monatsbinden, Bruchbänder, Gummibettstoff, alle Artikel zur Kranken- u. Wochepflege. (Rein Laden). Frau Martha Gier, Vodelstr. 31, Eibenstock.

Ausfuhrartzettel

empfeht **G. Haunebohn.**

Gemeinnütziger Bauverein

zu Eibenstock, e. S. m. b. H.

Donnerstag, 18. September abds. 9 Uhr in Helbig's Restauration

aussord. Generalversammlg. Tagesordnung: 1) Verkauf von Grund und Boden. 2) Anträge.

Der Aufsichtsrat.

Schöne sonnige Stube mit Kammer ab 1. Okt. zu vermieten. Näheres Reichshof-Tunnel.